

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 31.07.2019	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2019/0231 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 541010 Kostenstelle: 066-100-1000 Kostenträger: 5410-11 Investitionsnummer: 08066-6099 Sachkonto: 0952010		

Betreff: Haupttrouten Fußverkehr: Querung Kranichsteiner Straße/ Liebfrauenstraße/
Kittlerstraße

Vorlage vom: 24.07.2019

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat beschließt die Erweiterung der bereits beschlossenen Maßnahme mit einem Kostenaufwand in Höhe von zusätzlich 183.000 Euro.
2. Die benötigten Haushaltsmittel stehen im Haushaltsjahr 2020 auf der Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 08066-6099 - Ausbau der Haupttrouten Fußverkehr - zur Verfügung.

Anlagen: Lageplan
Kostenzusammenstellung Straßenbaumaßnahme

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 24.Juli 2019

Im Magistratsbeschluss vom 27.07.2016 (Vorlage-Nr. 2016/0285) wurde dem Umbau des Knotenpunktes Kranichsteiner Straße/ Liebfrauenstraße/ Kittlerstraße mit einem Kostenaufwand von 197.000 Euro zugestimmt.

Im Knotenpunktbereich kreuzen sich zwei wichtige Fuß- und Radwegeverbindungen des Martinsviertel. Die Straßen Liebfrauenstraße und Kittlerstraße werden gerne als attraktive Alternative zum Rhönring – Spessartring begangen. Über die Kranichsteiner Straße erreichen viele Anwohner das Stadtzentrum sowie die Bushaltestelle am Taunusplatz. Ziel der Planung ist, den derzeit unübersichtlichen Knotenpunkt für zu Fußgehende und Menschen mit Behinderungen zu verbessern und ein sicheres, barrierefreies Überqueren zu gewährleisten.

Im Verlauf der Ausführungsplanung zeigte sich, dass die Oberflächenentwässerung der Fahrbahn im Knotenpunktbereich nicht gewährleistet ist. Um die notwendigen Mindestquerneigungen zur Entwässerung zu erreichen, muss die Fahrbahnquerneigung in der Kranichsteiner Straße angepasst werden.

Die verkehrstechnische Gestaltung des Knotenpunktes ändert sich nicht, die bisherige Planung der Gehwege bleibt erhalten.

Durch die Erneuerung der Fahrbahn entstehen zusätzliche Kosten von 183.000 Euro. Diese ergeben sich im Wesentlichen durch den Rückbau der Asphaltschicht der Fahrbahn sowie Erneuerung des Oberbaus der Fahrbahn im Bereich des Knotenpunktes.

Im Herbst 2019 soll die Ausführungsplanung für die Straßenbaumaßnahme fertiggestellt sein, um im darauffolgenden Jahr mit der Baumaßnahme beginnen zu können.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme erhöhen sich auf rund 380.000 Euro.

Die Maßnahme wird im Rahmen des Hessischen Kommunalen Investitionsprogramm (KIP) gefördert. In dem Förderprogramm übernimmt das Land Hessen für 80 % der aufzunehmenden Kredite die Zahlung von Tilgung und Zinsen sowie über 10 Jahre die Zinszahlungen für die bei der Stadt verbleibenden Kreditanteile. Neben den Baukosten sind auch die Planungskosten förderfähig. Ein Erhöhungsantrag der förderfähigen Kosten aufgrund der benötigten zusätzlichen Mittel wird beim Fördergeber eingereicht.

Die Bereitstellung der zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von 183.000 Euro erfolgt aus dem Haushaltsansatz 2020 der Investitionsnummer 08066-6099 - Ausbau der Hauptrouten Fußwege. Der Stadt entstehen außerdem Folgekosten für Unterhaltung der Straße in Höhe von rund 1.500 Euro pro Jahr, die aus der Kostenstelle 066-100-1000, Sachkonto 616500 finanziert werden.

Der Ausbau des westlichen Gehwegs in der Kranichsteiner Straße zwischen Wenckstraße und Liebfrauenstraße ist zu 75% beitragsfähig. Der städtische Anteil beträgt demnach 25%.

Dezernat III
In Vertretung

Dezernat IV
In Vertretung

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Jochen Partsch
Oberbürgermeister